

haben die Baubetriebe, ihre Forschungskapazitäten auf die Entwicklung von Leichtbauweisen zu richten? Soviel ich das überblicke, sind die Baubetriebe nach wie vor an einem hohen Bauaufwand interessiert, weil dann die Planerfüllung stimmt. Ich muß auch die Frage stellen, welches Interesse haben die Projektierungsbetriebe, mit niedrigem Aufwand zu projektieren? Audi dort ist es doch so, je höher die Projektierungskosten, desto höher die Planerfüllung. Damit wollte ich zum Ausdruck bringen, daß die ökonomischen Hebel im Bauwesen ungenügend wirksam sind. Darüber ist zwar schon viel diskutiert worden. Jedoch die dazu getroffenen Festlegungen reichen bisher nicht aus.

Die Ausarbeitung des Bezirksperspektivplans, ausgehend von der Prognose, hat uns mit einer Vielzahl von Problemen konfrontiert, zu denen wir weitere Untersuchungen durchführen und Lösungswege anstreben müssen. *Das ist zum Beispiel die weitere richtige Herausarbeitung der proportionalen Entwicklung im Bezirk.* Obwohl wir mit unserer Prognose die Hauptrichtung konzipiert haben, müssen wir uns weiter damit auseinandersetzen, wie wir neben den bei uns profdbestimmenden Zweigen andere Bereiche, wie den Verarbeitungsmaschinenbau, unterstützen können und müssen. Die Entwicklung der Energiewirtschaft in unserem Bezirk und die damit verbundene Erhöhung der Anzahl der Werk tätigen verlangt von uns heute bereits auf Sicht, in bestimmten Territorien den zweckmäßigsten Einsatz der zu erwartenden weiblichen Arbeitskräftereserven vorzubereiten. Das muß in zwei Richtungen geschehen:

- a) durch die Schaffung weiterer Möglichkeiten zur Erhöhung des Anteils weiblicher Beschäftigter in den Betrieben der Grundstoffindustrie,
- b) durch die Entwidung der vorgesehenen Kapazitäten der Elektro-, Leicht- und Lebensmittelindustrie mit einem hohen Frauenbeschäftigtengrad in Verbindung mit den Standorten der Grundstoffindustrie.

Insgesamt sind wir nach dem gegenwärtigen Stand der Arbeiten zu der Erkenntnis gekommen, daß noch stärker mit Varianten gearbeitet werden muß, um im Ergebnis der Beratungen dann zu effektivsten Lösungen zu kommen. Alle an der Ausarbeitung des Perspektivplanes beteiligten Leitungsorgane müssen sich noch stärker auf die Mitarbeit der Werk tätigen stützen. Ich versichere dem Parteitag, daß wir uns große Mühe geben werden, einen solchen Perspektivplan auszuarbeiten, der auf die Verwirklichung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus in der DDR gerichtet ist.